

von Damaskus von einem Flugzeug entdeckt und durch Maschinengewehrfeuer vertrieben. Die Kanonade hat unter den Einwohnern von Damaskus eine große Panik hervorgerufen. Sie haben die Stadt in Massen verlassen. Eine starke Abteilung, bestehend aus Infanterie, Artillerie und Kavallerie, ist aus Damaskus unter dem Kommando des Generals Camelion ausgerückt, um die Streitkräfte Palästinas niederzuschlagen.

In der französischen Kammer gab Ministerpräsident Poincaré bekannt, daß die französischen Verluste in Syrien vom Jahre 1920 bis 15. Oktober dieses Jahres 6622 Mann betragen. Allerdings seien in diese Zahl nicht die Verluste der französischen Legion eingegangen. Eine ausführliche Aussprache über die Vorgänge in Syrien wurde bis zur Rückkehr des Generals Gouraud vertagt. Als Nachfolger Gourauds wird nunmehr Senator de Souvigny genannt.

Keine Einstellung der belgischen Kriegsprozesse.

Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Brüssel, 7. November. Das Justizministerium benennt die gefährliche Meldung, daß den Gerichten der Austrag erteilt worden sei, alle Contumazverfahren gegen Deutsche wegen Kriegsverbrechens einzustellen. Es sei auch unrichtig, daß der Austrag zur Nichtausführung der bereits gesetzten Urteile gegeben worden sei.

Aus unserer Heimat

Wilsdruff, am 7. November 1925.

Wilsdruffer Tageblatt für den 8. und 9. November.

Sonnenaufgang 7^h (7^{1/2}) | Mondaufgang 10^h N 11^h R.
Sonnenuntergang 4^h (4^{1/2}) | Monduntergang 1^h B. 2^h R.

8. November. 1773 General von Seydlitz in Orléans gest. — 1917 Der Nationalökonom Prof. Adolf Wagner in Berlin gest.

9. November. 1918 Auskunftszeitung der Republik in Deutschland, erzwungen Abbauung Kaiser Wilhelms II.

Die langen Abende.

Nun fehren sie wieder, die langen Abende. Langsam, bedächtig schleichen sie zu uns heran. Wir werden sie erst gewahrt, wenn sie schon lange da sind. Das Rad der Zeit läuft unentwegt dahin. immer wieder kommen und gehen die vier Zeitschritte: Erwachen, Blühen, Vergeben und Schlummern. Der dritte Zeitschritt „Herbst“ hat den Sommer verdrängt. Nochmals zeigt sich die Natur in voller Farbenpracht und beschließt die Menschen mit Fühlungen für die gebotene Lust und Mühe. Der Mensch bedarf der Ruhe. Diese gewähren ihm die langen Abende, die jetzt wiederkehren. Abend wird es in der Natur und die Sonne geht früher zur Ruhe als sonst. Die langen Abende und die damit bereitstehende Dunkelheit bindet uns an den häuslichen Herd. Dem einen sind diese Abende eine Wohltat, eine Erholung; anderen gegenüber werden sie zur Bürde. Deutlich muß man wieder so viel Licht verbrennen und Kerzen verzehren, hört man jammern. Aber wohl dem, der im trauten Heim bei Lampenchein diese ruhigen Abende für sich zu verwerten weiß.

„Eigener Herd ist Goldes wert!“ liegt nicht umsonst ein Sprichwort. Auch die langen Abende kann man mit aufzwingender Arbeit oder mit Spiel, das Erholung bietet, ausfüllen. Da gibt es zu ordnen, zu richten. Während der Großvater im gepolsterten Ruhestuhl am warmen Ofen gemächlich seine lange Pfeife raucht und dabei alte Erinnerungen Raum gibt, der Vater die neuesten Ereignisse in der Zeitung liest, ordnet die Mutter in Schubladen und Truhen die längst beigelegten Sachen. Die Kleinen lernen oder spielen. Die Zeit vergeht, ohne daß man dessen gewahr wird. Gutes und Schönes, das ein gültiges Schild auf den steinigen Lebensweg uns mitgab, wird durchlebt. Alles vergeht, nur die Erinnerung bleibt bestehen und ruht in uns, ein friedliches Säcken, selige Freude hervor.

Die Abende sind gerade die schönsten Stunden, die uns der alltägliche Schöpfer geschenkt, wir wissen sie oft nur nicht mit Nützlichkeit und die Menschenseele befriedigendem auszufüllen. Diese Stunden gehören ganz uns, unabhängig von andern. Du gehörst dir ganz und den Deinen. Im Sommer verweilen wir zu gern in Feld und Wald; sie dienen uns das Heim, das für alle geschaffen ist. Aber jetzt lernen wir das Heim schätzen und lieben, das wir mit anderen, die uns fremd sind, nicht teilen müssen. Lerne du dein Heim in diesen langen Abenden nur recht lieben, dann wirst du die Kunst des Dahmeins zu verstehen und zu ersinnen wissen. Du bist dann selbst zufrieden — glücklich.

Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint am Dienstagmittag zur gewohnten Stunde, da der Montag gesetzlicher Feiertag in Sachsen ist.

Das Wetter der Woche. Die orkanartigen Stürme die zu Anfang der Woche an der englischen Küste tobten und schweres Unheil anrichteten, pflanzten sich mit den raschen Bordinnen eines engbegrenzten Tiefdruckwirbels schnell ostwärts fort. Da ganz Deutschland im Bereich südwestlicher bis westlicher Zuluftströmungen lag, hatten wir ziemlich hohe Temperaturen. Am Mittwoch und Donnerstag lagen die Tagesdurchschnittstemperaturen mit etwa 12 Grad Celsius 6 bis 7 Grade über den Normalwerten. Wohl schien gegen Ende der Woche vom Nordosten her ein Küstewelle vorzudringen, doch machten sich auf der anderen Seite auch weithin der britischen Inseln neue Tiefdruckwirbel bemerkbar. Da diese Wirbel wieder ihren Weg ost- bzw. nordostwärts finden durften, ist nach vorübergehendem Aufstellen des Himmels und Abnahme der Temperaturen mit überwiegend klarer, regnerischer Witterung zu rechnen.

Auswertungskalender. Ein Auswertungskalender für Gläubiger und Schuldner mit den vom Reich festgesetzten Terminen ist von der Reichszentrale für Heimaiden in Form eines großen Plakates hergestellt worden. Er verzeichnet die Termine für die Anmeldung von Auswertungsansprüchen der Besitzer von Industrieobligationen, öffentlichen Anleihen und Hypotheken, für die Erhöhung des Zinssatzes bei Hypotheken und Obligationen, für Anträge auf Hinausschiebung der Fälligkeit ausgeweitet Hypotheken und Obligationen und auf Regelung von Sonderfällen, wie Reitaufgelder, Sicherungshypotheken, Familien- und Erbauseinandersetzungen usw. Für Sparfassungen sowie Länder- und Kommunalanleihen werden die Termine von den Länderregierungen besonders bekanntgegeben.

Die Wahl des Ausschusses der Ortsstrukturklasse Wilsdruff-Stadt, die für den 29. November angefragt war, erbringt sich, da sowohl von Seiten der Arbeitgeber wie von den Versicherten

nur je eine Vorschlagsliste eingereicht worden ist. Die darin vorgeschlagenen Vertreter gelten ohne Stimmberechtigung.

Eine besondere Beliebung des Straßenbildes an der Marktstraße bringen an den Sonntagen die Sonderdekorations der Firma Edward Wehner mit sich. Zeigte die erste derseiten moderne Kleider, Mantel und Stoffe, die zweite Gardinen, Decken, Läufer usw., so bringt die dritte morgen und Montag in Ballstoffs, Ballkleidern, Spulen usw. die neuesten Schöpfungen der Gesellschaftsmode in erlebtem Gesicht und prachtvoller Ausmachung. Wir empfehlen euch an dieser Stelle eine Besichtigung.

Der Gesangverein „Anatona“ rüstet jetzt unter Leitung von Herrn Hardt seine öffentlichen Konzerte. Er ist in der glücklichen Lage, unter seinen Mitgliedern eine Anzahl erfahrener Solisten zu haben. Es werden also nur heimische Kräfte sich hören lassen. Warum in die Ferne schwören, sieh, das Beste liegt so nah! Gel. Ehe Lutz wird außer einigen anderen Liedern auf besonderen Wunsch den „König“ bieten. Sie ist in Wilsdruff wiederholt mit großem Erfolg aufgetreten. Frau Grete Rosenthal hat eine Solostelle in einem höheren Chor übernommen und Hr. Lotte Wehner wird ein reisendes Liedchen mit Violinbegleitung singen. Ferner will Herr Ernst Hartmann an die Hörer durch einige Lieder erreichen, und Oberstabschreiber Braumann sorgt mit ihrer schönen Violine für angenehme Abwechslung. Die Darbietungen sollen durch einige gemischte Chöre umrahmt werden. Der Schluss bringt ein größeres Werk: „Am Wörther See“, Walzer von Kochau. Herr Walther Giebel stellt in freundlicher Weise sein neues Klavier zur Verfügung. Es kommt dem Verein nicht auf einen finanziellen Erfolg an; deshalb hat er das Eintrittsgeld sehr möglich festgesetzt. Nummerierter Platz 1,50 M., unnummerierter Platz 1 M., einschließlich Steuer. Eintrittskarten sind im „Adler“ zu haben. Freunde des Gesanges seien schon heute auf die Veranstaltung hingewiesen und zum Besuch herzlich eingeladen.

Der Landwirtschaftliche Verein und der Landwirtschaftliche Hausfrauenverein halten kommenden Mittwochabend 4 Uhr im „Adler“ eine gemeinsame Sitzung ab, in der Herr Rittergutsbesitzer Böhme (Klipphausen) an der Hand von Lichildern einen interessanten Vortrag über seine Studienreise durch Dänemark hält. Wir verweisen besonders auf das Interat in dieser Nummer.

Kirchweih in der Umgebung. Morgen und Montag wird in einer großen Anzahl benachbarter Gemeinden das Kirchweihfest gefeiert: in Klipphausen, Röhrsdorf, Birkenhain, Limbach, Sora, Bärtholdswalde und Steinbach b. M. Und wenn das Wetter an diesen Tagen so schön wie heute ist, dann werden sich die Kirmesgäste überall sehr zahlreich einfesten. Die Gasthofbesitzer in den einzelnen Orten haben sich darauf eingerichtet und für gute Speisen und Getränke Sorge getragen. Am Sonntag ist überall Gelegenheit geboten, das Tanzbein zu schwingen, zum Teil auch am Monstag. Neben alles Nötige wird im Interat eine Ruhm-Ruhm-Ausstellung gegeben.

Mangel an Geistlichen. Der Geistlichenmangel macht sich in der Ephorie Meißen bereits fühlbar. Von den für Herzogswalde vorgeschlagenen drei Bewerbern sind zwei von der Gastpredigt, weil anderwärts gewählt, wieder zurückgetreten und von den zur Ergänzung dann vorgeschlagenen zwei weiteren wieder einer aus demselben Grunde, ebenso einer der für Weinböhla vorgeschlagenen.

Das Adressbuch Meissen-Land 1925 ist im Verlagshaus C. E. Klinckow & Sohn (Meißen) erschienen. Das für die Geschäftswelt und den Privatgebrauch unentbehrliche Nachschlagewerk enthält sämtliche Landgemeinden innerhalb der Amtshauptmannschaft Meißen, außerdem die im Bezirk liegenden Städte Coswig, Nossen, Sibbenhain und Wilsdruff. Das Buch ist neuerdings wesentlich ausgedehnt und dient als wirtschaftlich zuverlässiger Ratgeber. Die Aussage ist bereits stark vergrißt. Es empfiehlt sich deshalb, soweit noch nicht geschehen, eine recht baldige Anschaffung. Unsere Geschäftsstelle nimmt noch Bestellungen auf das Adressbuch entgegen.

Arztlicher Sonntagsdienst (nur dringende Fälle). Sonntag den 8. November: Sanitätsrat Dr. Barth (Wilsdruff) und Dr. Auerbach (Bärtholdswalde). — Montag den 9. November: Dr. Breschneider (Wilsdruff) und Dr. Vollborn (Gesellstätt).

Die Schülchenhaus-Lichtspiele warten heute und die nächsten beiden Tage mit dem großen spannenden Volksdrama „Voll in Tränen“ auf, das bei den Vorführungen in den Großstädten viel Besucher anzieht und trocknen Beifall findet. Auch der Humor kommt wieder zu seinem Rechte in „Sissi im Arrest“. Ein Besuch kann nur empfohlen werden.

Zinnungspreise. Die Nachrichtenstelle der Staatsanwaltschaft schreibt: Nach Zeitungsmeldungen hat die Leipziger Bäderinnung beschlossen: „Weißbrot wird nach wie vor mit 3 Pf. pro Semmel verkauft. Gegen diejenigen Bäderreien oder Verkaufsstellen, die das Stück für 2½ Pf. abgegeben, wird von den Zinnungen wegen eingeschritten werden.“ Hierzu muß darauf hingewiesen werden, daß es Zwangsinnungen in § 100 q der Gewerbeordnung ausdrücklich verboten ist, ihren Mitgliedern die Einhaltung bestimmter Preise vorzuschreiben, und daß den entgegenstehende Befreiung, wie bei der Leipziger Bäderinnung, nicht sind. Insbesondere kann die Danung Handwerken, die unter den Zinnungspreisen verlaufen, keinenlei Strafen auferlegen. Sollte sie dies gleichwohl versuchen, würde die Aufsichtsbehörde (Gotha) anzuordnen sein.

Betriebsstilllegungsanzeigen. Die Annahme der beim Sächsischen Arbeitsministerium eingelausenen Anzeigen über beabsichtigte Stilllegung von Betrieben hat auch in der zweiten Hälfte des Oktober angehalten, allerdings nicht in so starker Menge wie in der ersten Hälfte des Monats. Ihre Zahl ist vom 16. bis 31. Oktober auf 84 gestiegen, hat also gegenüber dem Zeitraum vom 1. bis 15. Oktober um 19 zugenommen. Mit der größten Zahl der Anzeigen, nämlich 35, ist wieder die Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate beteiligt, ihr am nächsten steht wieder die Metallverarbeitung mit 9 Anzeigen. Es folgen die Textilindustrie mit 7 und die Industrie der Steine und Erden, die Papierindustrie und das Biscellungsvermögen mit je 6 Anzeigen. Die Industrie der Holz- und Schnitstoffe hat 5 Anzeigen eingereicht; je 2 Anzeigen stammen aus der chemischen und der Lackindustrie. Mit je 1 Anzeige sind beteiligt der Bergbau, die Ziegeleien, die Glasbütten, die Anlagen zur Vulkanisierung von Gummiautos, die Bürsten- und Pinselmachereien und die Getreidemühlen.

Keine Veröffentlichung der Gewinnlisten in der Tagespresse. Verschiedene Zuschriften an unsere Zeitung lassen erkennen, daß unsere Leser die Veröffentlichung der Lotteriegewinne vermissen. Die Veröffentlichung der Lotteriegewinne konnte in früheren Jahren erfolgen, weil hierfür die Lotterieverwaltung eine Entschädigung gewährte, vor allem auch, weil sie das zur Veröffentlichung nötige Material an Malern oder Druckplatten leistete. Verhandlungen, die die Horndauer dieses Zustandes bezweiten, sind aber erfolglos geblieben. Glaubt die sächsische Lotterieverwaltung im Interesse ihrer

Losabnehmer keine Opfer auf sich nehmen zu können, so können die Lotteriespieler erst recht nicht von den einzelnen Zeitungen das auf die Dauer unmöglich aus Privatmitteln zu erbringende Opfer der Gewinnbrude verlangen. Die sächsischen Zeitungen haben daher beschlossen, die Veröffentlichung der Gewinnlisten solange einzustellen, bis die Lotterieverwaltung zu einem Einigkommen bereit ist.

Landeslotterie. Die erste Klasse 188. Sächsischer Landeslotterie wird am 11. und 12. November 1925 gezogen.

Esperanto als offene Telegraphensprache. Die internationale Konferenz der Mitgliedsstaaten der Welt-Telegraphen-Union hat Esperanto gemäß der Empfehlung der 5. Vollversammlung des Völkerbundes offiziell anerkannt. Artikel 7 der Internationalen Telegraphen-Statuten schreibt den Gebrauch der nationalen Sprachen und des Lateinischen vor. Dieser Paragraph ist folgendermaßen vervollständigt worden: „Der Gebrauch des Latein und des Esperanto ist gleicherweise zugelassen.“ Die französische Delegation hat aktiv bei der Annahme der Enschließung mit, die dem Esperanto endgültig den Charakter einer offiziell anerkannten internationalen Hilsprache verleiht.

Postkarten und Briefmarken mit Esperantotext. Die Vereinigung der Sowjetsozialistischen Republiken (Rußland) hat Esperanto dadurch gleichsam offiziell als internationale Hilsprache erkannt, daß sie jetzt dreisprachige Postkarten (Rußisch, Französisch, Esperanto), Postkarten mit 3-Koppen-Marken in Russisch und Esperanto und eine 7-Koppen-Marke in Russisch und mit dem Esperantotext „Invenisti be radio Popo“ (Schöpfer des Radio) herausgegeben hat. Über den Umfang der Ausgabe und ob noch andere Markenwerte erscheinen werden, ist nichts bekannt.

Vorsicht mit Blumentöpfen an Fenstern! Eine neue Reichsgerichtsentscheidung lehrt nicht nur, wie vorsichtig man bei der Aufstellung von Blumentöpfen auf dem Fenstersims sein muß, sondern, daß auch dem Hausherrn unter gewissen Umständen eine Verwundungspflicht obliegt, bei deren Nichtbefolgung er erheblichen Schadensersatzansprüchen ausgesetzt ist. Mancher Haushaltungsverein kann sich gegen solche Unachtsamkeit nur durch Versicherung schützen. Am 24. August 1920 fiel einem Mann in der Nordstraße in Leipzig ein Blumentopf auf den Kopf, der dort unbeküft vor dem Fenster einer Wohnung im dritten Stockwerk gestanden hatte. Die Folge war eine schwere Kopfverletzung für den Kämpfer und eine Schadensersatzklage gegen den Wohnungsinhaber, der vom Landgericht Leipzig, Oberlandesgericht Dresden und Reichsgericht in Leipzig zur Zahlung von Schadensersatz (auch für den künftig noch entstehenden Schaden) verurteilt wurde.

Grumbach. (Preußisch.) Der Sport- und Schießclub „Frohe Schützen“ veranstaltet morgen Sonnabend im biologischen Gasthof sein Herbstvergnügen und verbindet damit ein Preisrätsel, zu dem alle Freunde des Schießsports herzlich eingeladen werden.

Klipphausen. (Kirmes Konzert.) Sonntag und Montag wird in unserer Gemeinde das Kirchweihfest gefeiert. Im Gasthof finden möglichst diverse verschiedene Veranstaltungen statt. Dem üblichen Fußball am Sonntag folgt der beliebte Damenfeste am Montagnachmittag und ein Kirmesmarkt am Abend. Das letztere wird ausgeführt von der Wilsdruffer Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektor Philipp und verspricht einige genügsame Stunden. Es erbringt sich, noch besonders auf die erstklassige Predigt der leidlichen Bedürfnisse hinzuweisen. Die tüchtigen Wirtleute sind auch dafür bestens bekannt. (Bal. Interat.)

Bärtholdswalde. (Gesangskonzert.) Sonntag und Montag wird in unserer Gemeinde das Kirchweihfest gefeiert. Im Gasthof finden möglichst diverse verschiedene Veranstaltungen statt. Dem üblichen Fußball am Sonntag folgt der beliebte Damenfeste am Montagnachmittag und ein Kirmesmarkt am Abend. Das letztere wird ausgeführt von der Wilsdruffer Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektor Philipp und verspricht einige genügsame Stunden. Es erbringt sich, noch besonders auf die erstklassige Predigt der leidlichen Bedürfnisse hinzuweisen. Die tüchtigen Wirtleute sind auch dafür bestens bekannt. (Bal. Interat.)

Bärtholdswalde. (Gesangskonzert.) Am Kirmes-Montag, den 9. November, veranstaltet der Militär-Gesangverein im biologischen Gasthof ein Konzert. Der Männergesangverein ist Mitglied des Elbgau-Sängerbundes. Er steht eigentlich unter der Leitung von unserem Kantor Rehn, der den beworbenen Dirigenten, Oberlehrer Fischer (Militär) vertreten. Die Hauptdarbietung des Abends hat der gemischte Chor übernommen. Er singt: „Die Werke am Südbicken“, eine Harz-mär. Die Solopartien liegen in den Händen von Frau Sieger (Pistori) und Hr. Liebchner (Taubenheim). Die Aufführung wurde bereits in Taubenheim und Klipphausen geboten und hat dort allgemein gefallen. Der Besuch des Konzerts kann nur empfohlen werden. Das Konzert beginnt um 8 Uhr. Die Eintrittspreise sind niedrig gehalten, so daß allen die Möglichkeit des Besuchs gegeben ist.

Kirchennachrichten. — 22. Sonntag n. Tr.

Wilsdruff. Dienstag, 10. November, nachm. 5 Uhr Choralfest (Konfirmationsgottesdienst).

Grumbach. Vorm. 11/2 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Dr. Rupp, Tharandt). — Dienstagabend 11/2 Uhr Bibel- und Missionsschule (Vater). — Donnerstag Vespernachchor.

Sora. An beiden Tagen eine Kollekte zur Tilgung der Kirchenbaufolten. Vorm. 11/2 Uhr Predigtgottesdienst. — Montags, 9. November, vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst zum Kirchweihfest. — Mittwoch, 11. November, vorm. 11/2 Uhr Vespernach-

chor.

Herzogswalde. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Dr. Rupp, Tharandt).

Vereinskalender.

Haus- und Grundbesitzer. 7. November 8 Uhr „Tonhalle“ Versammlung.

Priv. Schülengesellschaft. Montag, 9. Nov., abends 8 Uhr am Schülensaal ordentliche Versammlung.

Landwirtschaftlicher Verein und Landwirtschaftlicher Hausfrauenverein Wilsdruff. 11. November 4 Uhr Gemeinsame Sitzung im „Adler“.

Kleinrentner. 12. November Hauptversammlung.

Gesangverein „Anatona“. 14. November 8 Uhr Öffentliches Konzert im „Adler“.

Wetterbericht.

Witterungsverschlechterung, zunehmende Niederschläge. Temperaturen im Hochland noch ziemlich mild. Seitwärts lebhafte Winde aus westlichen Richtungen. Temperaturrückgang im Laufe der kommenden Woche sehr wahrscheinlich.

Geschäftliches.

Extra-Beilage. Der heutigen Gesamttausgabe unserer Zeitung liegt ein Belegen-Prospekt der Firma Henning & Co., Wilsdruff, über Nähmaschinen Marke „Mundus“ bei.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 10 Seiten und die „Wilsdruffer Illustrierte“.

Berantwortlich für die Schriftleitung Hermann Eßig, für Zeichnungen und Redakteure A. Römer.